



Südliche Förderale Universität| Rostow am Don, Russland

**Jennifer**

Fakultät Wirtschaftswissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – 5. Fachsemester

20.02.2018-14.06.2018



## Южный Федеральный Университет

Die Südliche Föderale Universität umfasst vier ehemalige Hochschulen der Region Rostow. Sie ist eine von 10 Föderalen Universitäten in Russland und hier studieren circa 33.000 Studenten.

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Russland entschieden, weil ich schon seit meiner Kindheit viel mit der Kultur und der Sprache zutun hatte.

Außerdem finde ich es wichtig, in seinem Studium internationale Erfahrungen sammeln zu können.

## Rostow am Don, Russland

Rostow am Don befindet sich im europäischen Teil der Russischen Föderation. Mit rund 1,5 mil. Einwohnern ist sie die zehntgrößte Stadt Russlands.

Es ist das politische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Südrusslands.

Die Stadt ist circa 46 km vom Asowschen Meer entfernt und wird auch als “Tor zum Kaukasus” bezeichnet.

Ein besonders beliebter Ort für Rostowianer, ist die Flusspromenade.

Klima: Es ist hier sehr windig. Der Wind sorgt dafür, dass Sommertage (+28°C) sehr angenehm werden. Dafür macht er den Winter (-10°C) umso kälter.



## Organisation

Die Ankunft war sehr gut geplant. Ich bin Abends angekommen und wurde direkt von einer Studentin der SFU abgeholt.

Wir sind dann mit dem Auto zum Wohnheim gefahren.

Die Unterkunft wurde von der Universität organisiert. Ich habe mir das Zimmer mit einer Studentin aus Deutschland geteilt. Anfangs war es etwas gewöhnungsbedürftig, aber nach circa einer Woche hatte ich mich daran gewöhnt und wir sind gute Freunde geworden.



Vor dem Auslandsaufenthalt konnte ich Russisch problemlos verstehen, allerdings hatte ich Schwierigkeiten mit der richtigen Betonung und Aussprache.

Dadurch, dass man aber in manchen Situationen keine andere Wahl hatte, als selbst zu sprechen, springt man dadurch über seinen Schatten. Und je mehr man dann selbst spricht, desto leichter fällt es einem.



## Akademische Eindrücke

Das Erste was mir direkt positiv aufgefallen ist, ist die Größe der Kurse (5-18 Studenten) und dass die Lehrkräfte alle Studenten namentlich kannten.

Außerdem waren auch im Semester schon Hausarbeiten und Präsentationen fällig, was einem geholfen hat den Stoff kontinuierlich zu lernen.

Es gibt an jeder Fakultät eine eigene Bibliothek. Wenn man sich hier etwas ausleihen möchte, musste man seinen Pass vorzeigen und im besten Fall sollte man jemanden mitnehmen der Russisch spricht, da die Bibliothekarin das Buch raussucht.

- Economic Development
- финансы и финансовы рынки
- Russische Sprache

Von den oben genannten Kursen konnte ich mir keinen anrechnen lassen. Für mich persönlich stand mehr das Erlernen der Sprache und die Erfahrung im Vordergrund.

Durch den russischen Kurs konnte ich, aber einige wichtige Einblicke in die ökonomischen Modelle Russlands gewinnen.



## Soziale Integration

Die Hochschule sorgt dafür, dass man direkt von einem Studenten der selben Fakultät am Flughafen abgeholt wird. Sie war hier auch mein erster Kontakt. Sie zeigte mir wie ich zur Universität komme und lud mich ins Kino ein oder zum Essen mit ihren Freunden.

Jedoch habe ich die meisten Kontakte im Wohnheim geknüpft, wodurch ich mehr mit anderen Austauschstudenten in Kontakt kam.

Die Sprachkurse planen manchmal kleine Exkursionen in die Innenstadt oder zu Denkmälern, wodurch man noch mal besser mit seinen Kommilitonen in Kontakt kommen konnte.

Russen wirken auf den ersten Blick sehr kühl, jedoch tauen sie schnell auf und sind dann unglaublich herzlich. Auch ihre sehr direkte Art mag anfangs ungewöhnlich sein, aber auch diese lernt man schnell zu schätzen.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Meine Zimmermitbewohnerin studiert ebenfalls an der TU in Dortmund, deshalb hatten wir uns dazu entschlossen, gemeinsam eine Werbeaktion durchzuführen.

Jeden Sonntag haben wir beim “Interklub” eine Stunde Deutschunterricht gegeben, dort haben wir dann einige Studenten dazu eingeladen ihnen etwas über unser Heimatland und unsere Universität zu erzählen.

Wir haben gemeinsam ein deutsches Bauernfrühstück vorbereitet und uns beim Essen unterhalten, wodurch wir eine sehr lockere Atmosphäre schufen und nicht den typischen Vortrag Charakter hatten.

Südliche Föderale Universität |Rostow am Don| Russland



Unsere Werbeaktion ist uns sehr gut gelungen. Unsere Gäste waren nicht nur begeistert vom Essen, sondern auch von den Bildern, unseren Geschichten und unserem Studiumangebot. Viele wussten gar nicht, dass sie die Möglichkeit haben ein Auslandssemester in Deutschland zu absolvieren.

## Kultur

Besonders gefallen haben mir die Feiertage. Beispielsweise ist der 9. Mai einer der wichtigsten Feiertag in Russland (Tag des Sieges über den Faschismus). Es gab eine riesige Parade durch die ganze Innenstadt mit Soldaten, Panzern und einem riesigen Marsch von Angehörigen der gefallenen Opfer. In den Parks gab es kleine Konzerte und am Abend ein riesiges Feuerwerk.

Außerdem ist ein Besuch im Ballett ein absolutes Muss. Die Bühnenbilder und Kostüme sind durch ihre Liebe im Detail umwerfend schön. Umgerechnet kostet ein Besuch ca. 11€.

Eigentlich hatte ich gedacht, dass es für mich keinen Kulturschock geben würde. Doch nach den ersten paar Wochen, merkte ich, dass es doch einige große Unterschiede gibt. Vorallem beim zwischenmenschlichen Verhalten. Da ich aber einige russische Studenten kannte, habe ich mich mit ihnen ausgetauscht und habe so gelernt mit diesen Unterschieden zurecht zukommen.



## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Mein erster Tipp für zukünftige Austauschstudenten in Russland wäre, auf jeden Fall einen Sprachkurs zumachen bevor man nach Russland fährt. Um die Grundlagen zu kennen und auch etwas lesen zukönnen.
- Auch wichtig ist es, eine gewisse Gelassenheit mitzubringen. Es gibt viel Papierkram zu erledigen, jedoch darf man sich davon nicht einschüchtern lassen. Hierbei hilft einem der zuständige Koordinator und ein Student der Fakultät.
- Geht unbedingt in viele verschiedene Restaurants! Die russische Küche hat sehr viele leckere Gerichte anzubieten (probiert auf jeden Fall mal Borsch oder Pelimeni). Außerdem sind die Preise in den Restaurants erschwinglich.

Während meines Auslandsaufenthalts habe ich Bafög bezogen. Die Miete im Wohnheim betrug 1550 Rubel, was umgerechnet ca. 23€ sind. Auch die Lebensunterhaltskosten sind im Vergleich zu Deutschland gleich, wenn nicht sogar günstiger.



## Das Leben danach...

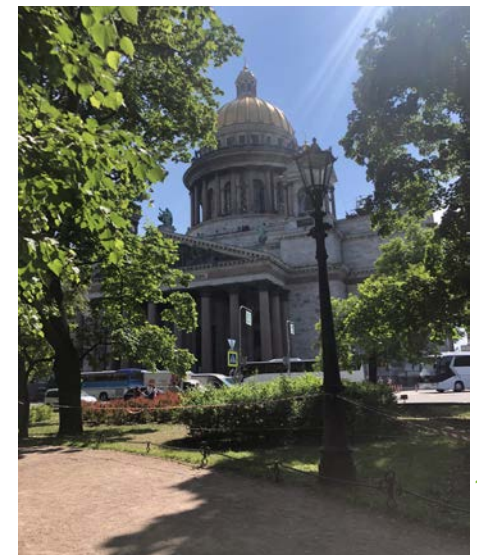
Aus Russland, nehme ich einige neue Sichtweisen mit. Zum Beispiel einfach mal gelassener zu sein, denn am Ende wird immer alles gut (ein Satz den man sehr oft dort zu hören kriegt).

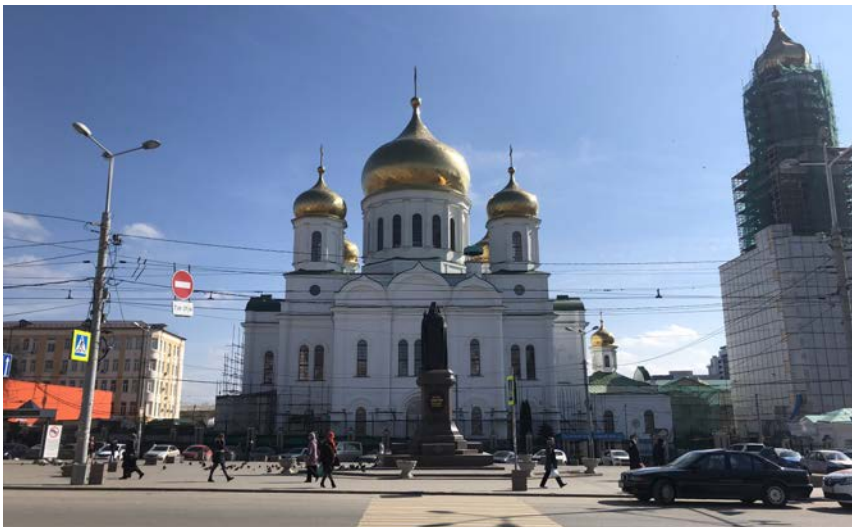
Im Ausland ist mir erst klar geworden, wie wichtig es ist, verschiedene Sprachen sprechen und verstehen zu können. Weshalb ich auch nach meinem Auslandsstudium weiter Sprachkurse auf Russisch besuchen werde.

Ich könnte mir sehr gut vorstellen, später in meinem Beruf zwischen Deutschland und Russland zu korrespondieren oder auch so einfach mal wieder rüber zu fliegen.

## Reisen in Russland

Wenn ihr die Möglichkeit habt, dann reist auf jeden Fall etwas rum. In der Vorlesungsfreizeit sind meine Mitbewohnerin und ich, erst nach Sotschi gefahren (eine Stadt direkt am Schwarzen Meer), danach waren wir in Moskau (was wirklich ein Muss ist, wenn man schon mal in Russland ist) und von da aus nach St. Petersburg. Da Russland sehr groß ist, gibt es wirklich viele schöne Reiseziele und jede Stadt hat seinen eigenen Charme.





Südliche Föderale Universität | Rostow am Don | Russland